

BUND im Reformierten Gesangbuch

Gottes Bund mit **NOAH** im Blick auf die Schöpfung : Gen 9,9–10

Dann sprach Gott zu Noah und zu seinen Söhnen, die bei ihm waren: Ich aber, ich richte meinen Bund auf mit euch und mit euren Nachkommen und mit allen Lebewesen, die bei euch sind, mit den Vögeln, dem Vieh und allen Wildtieren der Erde.

Gottes Bund mit **ABRAM** (ABRAHAM) im Blick auf Volk und Land: Gen 17,1.7

Als Abram 99 Jahre alt war, erschien der HERR dem Abram und sprach zu ihm: (...) Ich richte meinen Bund auf zwischen mir und dir und deinen Nachkommen von Generation zu Generation, als einen ewigen Bund, dass ich dir und deinen Nachkommen Gott sei.

Gottes Bund mit **MOSE** im Blick auf die Weisung: Ex 34,27

Und der HERR sprach zu Mose: Schreibe dir diese Worte auf, denn mit diesen Worten schliesse ich einen Bund mit dir und mit Israel.

Gottes Bund mit **DAVID** im Blick auf das Königtum: 2. Chr 21,7

Um des Bundes willen aber, den er mit David geschlossen hatte, wollte der HERR das Haus David nicht verderben, hatte er doch zugesagt, ihm und seinen Nachfahren für immer eine Leuchte zu geben.

DER NEUE BUND: Jer 31,31–35

Sieh, es kommen Tage, Spruch des HERRN, da schliesse ich einen neuen Bund mit dem Haus Israel und dem Haus Juda, nicht wie der Bund, der ich mit ihren Vorfahren geschlossen habe an dem Tag, da ich sie bei der Hand nahm, um sie herauszuführen aus dem Land Ägypten; denn sie, sie haben meinen Bund gebrochen, obwohl doch ich mich als Herr über sie erwiesen hatte! Spruch des HERRN. Dies ist der Bund, den ich mit dem Haus Israel schliessen werde nach jenen Tagen. Spruch des HERRN: Meine Weisung habe ich in ihr Inneres gelegt, und in ihr Herz werde ich sie ihnen schreiben. Und ich werde ihnen Gott sein, und sie, sie werden mir Volk sein. Dann wird keiner mehr seinen Nächsten und keiner seinen Bruder belehren und sagen: Erkennt den HERRN! Sondern vom Kleinsten bis zum Grössten werden sie mich alle erkennen, Spruch des HERRN, denn ich werde ihre Schuld verzeihen, und an ihre Sünden werde ich nicht mehr denken.

Worte Jesu beim Abendmahl: 1. Kor 11,25; Mk 14,23–24; Lk 22,20

Ebenso nahm er nach dem Essen den Kelch und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut. Das tut, so oft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis.

Und er nahm einen Kelch, sprach das Dankgebet und gab ihnen den, und sie tranken alle daraus. Und er sagte zu ihnen: Das ist mein Blut des Bundes, das vergossen wird für viele.

Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das vergossen wird für euch.

Der Bund Gottes mit Israel, mit den Christen - ein ewiger Bund, ein Friedensbund

kursiv: Ehebund

- 21, 3 Im Hause Gottes find ich Schutz und Schirm zur bösen Stunde, und jedem Unheil
biet ich Trutz, steht Gott mit mir im Bunde.
- 46, 4 Ist dein Bund mit Kindeskind hingefallen so geschwind? Hat dein väterlich
Gemüte denn vergessen seiner Güte?
- 59, 4 Die Gottesgnad alleine steht fest und bleibt in Ewigkeit bei seiner lieben Gmeine,
die ihm zu dienen ist bereit und seinen Bund zu halten.
- 66, 3 O Israel, ... er denket ewig seines Bunds und der Verheissung seines Munds, die
er den Vätern kundgetan: Ich lass euch erben Kanaan.
- 6 Das tat der Herr, weil er gedachte des Bunds, den er mit Abram machte.
- 92, 2 Die Völker werden preisen dich und Mächt'ge sich zu dir hin kehren, wenn sie
das Wort vom ewgen Bund aus deinem Mund verkünden hören.
- 318, 3 Seht, der Kelch, den wir jetzt teilen, den ein jeder von uns nimmt, ist ein Zeichen
für den Frieden, für den Bund in Christi Blut.
- 371, 4 Du kommst, dass auf empörter Erde der neue Bund gestiftet werde,
- 499, 6 Der Zwietracht Bande lös zur Stund, schliess uns in deines Friedens Bund.
- 503, 4 Durch dich (d.i. der Heilige Geist) besteht der neue Bund; Gott wird uns ohne dich
nicht kund; du wendest unsre Herzen und rufst darin dem Vater zu, schaffst uns
viel Fried und grosse Ruh, tröstest in allen Schmerzen.
- 513, 2 Lass die erste Liebe wieder einen unsern Christenbund,
- 689, 2 Er stärket mich nach seinem Bunde in meiner Prüfung trübster Stunde.
- 737, 1 *Vor dir, o Gott, mit Herz und Mund geschlossen ward der heilige Bund;*
- 738, 1 *Dass er Hand in Hand zum Bund euch lege, neigt sich Gott zu euch vom
Himmelreich.*
- 4 *Und der Friede Gottes, welcher höher als Vernunft und Erdenweisheit ist, sei in
eurem Bund euch täglich näher und bewahre euch in Jesus Christ.*
- 5 Gott wird einst in Christus wiederkommen. Dann erfüllt sich erst der letzte Bund.
- 793, 2 Kommt, ach kommt, ihr Gotteskinder, und erneuert euren Bund;
- 804, 3 Im Glauben bindet fest den Bund; was trennt, das bleibe fern.
- 852 Lv Du, Gott, hast uns befreit; auf ewig besteht dein Bund.

Das Zeichen des Gottesbundes mit Noah, seinen Nachkommen sowie allen Lebewesen ist
der Regenbogen (Gen 9,12–17):

- 843, 1 Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand, sind Menschen ausgezogen
in das gelobte Land.

BUND in der Bibel

Das Wort **Bund**, das vor allem im Alten Testament häufig vorkommt, ist besonders für die reformierte Theologie bedeutsam geworden. Gott schliesst mit Israel, seinem erwählten Volk, einen Bund und bezeugt ihm damit seine Zuwendung. So ist Glaube denn nichts anderes als dankbare Antwort: Menschen, die Gott vertrauen, sich an sein Wort halten und auf ihn ihre Hoffnung setzen, dürfen mit seiner unverbrüchlichen Treue rechnen. Für uns Christen verkörpert Jesus Christus diesen Gnadenbund. In ihm gibt Gott seinen Liebeswillen allen Völkern zu erkennen. Indem er Schuld vergibt, wird uns Menschen neue Gemeinschaft mit Gott zuteil.

Ulrich Graf, 5022 Rombach, Juni 2018

Gedanken zur biblischen Bezeugung des Bundes

Der Gott, der «Ich werde sein, der ich sein werde» (Ex 3,14) der biblischen Botschaft: Ökumenischer geht's nicht.

Das Wort **Friedens-Bund** (Jes 54,10) stelle ich mir vor wie einen geräumigen Korb, in dem alles, was biblisch von Gott überhaupt zu erzählen ist, gesammelt werden kann. Das Wort ist ja so etwas wie ein Sammelbegriff: Erzählt wird immer schon von einem «Gott-mit-uns» (Immanu-El, Jes 7,14), mit den Menschen, für sie, dem von «der Menschen Bosheit» (Gen 6,5a) Enttäuschten, über ihn Empörten, Zornigen, den sein Geschöpf samt Schöpfung reut, dem immer wieder und noch einmal mit ihm und Seiner Welt dem Leben zulieb Anfangenden, - «solange die Erde währt» (Gen 8,22). So, in diesem Immer-wieder verstehe ich Gottes Ewigkeit.

Zeitlich wie räumlich ganz einseitig **bündelt** Gott Sein Wollen, verbindet sich mit uns, ruft wie Jesus in sein weltweites **Bündnis** herein (in Gottes Reich), **verbündet** sich ganz verbindlich, macht sich als DU ansprechbar (mit dem Ruf in die Nachfolge). Sein Wollen macht sich deutlich, drängt sich auf, nicht als Für-sich-Ego, sondern als soziales Ego, eben **bündisch** und nicht allein. Darum erzählt die Bibel eigentlich nicht vom **Bund**, sondern von einem **Bündel** - davon, dass Gott kommt und der Mensch frei wird. *)

Und das also immer wieder, von Anfang an hinausgehend über Sein Israel zu den Nichtjuden. Gott ist von Seiner Wesensart her ökumenisch. Wenn ich sage „Gott ist“, dann habe ich die Geschichten Israels im Namen von Jesus und in der Kraft Seines Geistes weiter zu erzählen. Darum gleich gewichtig ist für mich hier das Erinnern: an die Wege des Bund-lustigen Gottes mit der Noah-, der Abraham-Familie, an die hundert Geschichten Israels bis zu den Propheten und Hiob - mit dem es wohl auch eine Art Bund gegeben hat.